*Anweisung an Johann Franz Bauer wegen der Reparatur der Dachrinne im Haus Feldkirch. Konzept Wien, 1712
Juni 8, AT-HAL, H 2611, unfol.*

[1] [linke Spalte]

An Schellenberger verwalter.¹

[rechte Spalte]

Wellen sich euer bericht nach die dachrinnen in unßer hauß² zu Veldkirch³ anderst nicht alß von kupfer machen laßet, und sonsten nothwendig sein muß. Alß werdet ihr solche zu Lindau⁴ im kupfferhammer mit so leichten unkosten alß sein kan ferttigen laßen. Damit sich der nachbar deßentwegen nicht zu beschwären habe.

Ratione des von dem herrn pater statthalter und pfarrer zu Bndern⁵ in seines gotteshausß aigenthumblich gutt angelegten neuen weg und cassirung des alten, hette zu abschneidung aller weithlauffigkeit dieses novum opus mit consens und vorwießen unßer alß obrigkeit angefangen und in ipsa via regia nichts immitirt werden sollen, weillen es aber eine geschehene sach, alß werdet ihr im fahl die unterthanen und sonst regende nichts erhäftiges dargegen einzuwenden haben ihme, Matt, halten darbey schützen, doch aber sehen, wegen des den gotteshausß Bändern darvon zu gehenden utilis [2] pro recognitione jährlich etwaß un unßere renthen erleget werden. Allen handel und wandel denen juden in der herrschafft einzustellen, laßet sich nicht wohl thun, sintemahlen die unterthanen doch einige feylschafften haben werden, die sie dan und wan denen juden verhandelen zu dehme sein die mit dem Andrea Poli verübte chegereyen außer der herrschafft beschehen, hat also bey unßern vorigen decreto sein verbleiben, daß dergleichen handel und vorwießen des ampts ohne betrug beschehenes thetten sie, unterthanen, umb die eliminirung der junden selbenten bitten. Wienn⁶, den 8. Junii 1712.

Gabriel manu propria

¹ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Pairs mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz-Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

² In der Schlossergasse 8 in Feldkirch befindet sich das Palais Liechtenstein. Vorher stand an dieser Stelle das kaiserliche oberösterreichische Hubhaus. Nachdem dieses bei einem Stadtbrand 1697 abbrannte, kaufte Fürst Johann Adam Andreas I. von Liechtenstein im Jahr 1700 diese Brandstätte zusammen mit der angrenzenden kleinen Anna'schen Brandstatt und ließ auf beiden Brandstätten ein Amtsbaus errichten, welches von den liechtensteinischen Landvögten im 18. Jahrhundert verwendet wurde. 1774 wurde das Gebäude verkauft. Heute befindet sich darin das Stadtarchiv und die Stadtbibliothek. Vgl. Arthur HAGER, Das ehemals fürstlich liechtensteinische Haus in Feldkirch; in: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 63, Vaduz 1964, S. 141–153; hier: S. 143–144.

³ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁴ Lindau, Stadt, Bayern (D).

⁵ Bndern, Gem. (FL).

⁶ Wien, Hauptstadt (A).